



Das Protokoll der 8. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

14.03.2017, Marschacht, Küsterhaus

AGENDA öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 22.11.2016
3. Vorstellung der Projektidee: „Studie E-Mobility in der Region Lüneburg“
4. Bericht von der Internationalen Grüne Woche (IGW) 2017
5. ELB-SHUTTLE
6. Vorstellung der Projektidee: „Beschaffung der Beschilderung sowie Ergänzung der Infoinfrastruktur und der Möblierung entlang der Radstrecken aus der Freizeit- und Radwegkarte Winsen (Luhe)“
7. Aktueller Stand der Projekte
8. Aktionsplan 2017
9. Änderung der Mitglieder der LAG
10. Verschiedenes / Termine



Teilnehmer/innen:

Gebietskörperschaften

Isernhagen	Robert	Gemeinde Stelle
Kleemann	Mareile	Landkreis Harburg
Masemann	Inga	Landkreis Lüneburg
Feldmeyer	Stefan	Stadt Winsen (Luhe) in Vertretung für Frau Paschek
Roth	Rolf	Samtgemeinde Elbmarsch
Schmidt	Andreas	Gemeinde Seevetal
Taake	Marion	Gemeinde Stelle
Wiese	André	Stadt Winsen (Luhe)

Wirtschafts- und Sozialpartner

Gebert	Petra	Samtgemeinde Bardowick/Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG
Görz	Karin	Tourist-Information Winsener Elbmarsch
Grimm	Ulrich	Verein Stöckter Hafen
Kowald	Jens	Flusslandschaft Elbe GmbH
Meyn	Britta	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg
Neumann	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Rieckmann	Gustav	Förderverein „Historische Ilmenau“ e.V.
Schwarz	Günter	Präventionsrat Seevetal e.V.
Thurow	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
Weede	Emily	Wassermühle Karoxbostel e.V.
Westphal	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.

Amt für regionale Landesentwicklung

Rode	Dennis	Amt für regionale Landesentwicklung
Braun	Torben	Amt für regionale Landesentwicklung

Regionalmanagement

Lacour	Annika	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK
Kluge	Melina	Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK

Gäste

Olga Bock, Norbert Lindemann, Dr. Alexander Stark

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

- Um 16.00 Uhr beginnt **Herr Wiese** mit der Begrüßung die Sitzung der LAG. Besonders begrüßt er Frau Masemann, die als Nachfolgerin für Herrn Paschen für den Landkreis Lüneburg nun neues Mitglied in der LAG ist. Er übergibt ihr das Wort, um sich kurz vorzustellen.
- **Frau Masemann** erzählt kurz, dass sie aus Bremen kommt und als Regionalmanagerin auch bereits Leaderprojekte betreut hat. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit der LAG.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 22.11.2016

- **Herr Wiese** fragt nach Änderungswünschen oder sonstigen Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 22.11.2016. Dies ist nicht der Fall und somit wird das Protokoll mit drei Enthaltungen (aufgrund von Abwesenheit bei der letzten Sitzung) einstimmig beschlossen.

Änderung der Tagesordnung

Nach der Genehmigung des Protokolls bekommt **Frau Lacour** das Wort. Sie erklärt, dass es aufgrund eines Folgetermins des Gastredners Dr. Alexander Stark eine Änderung der Tagesordnung gibt. Der ursprünglich als TOP 5 aufgeführte Punkt „Vorstellung der Projektideen“ wird in zwei Teile aufgeteilt: zum einen in einen neuen TOP 3 „Vorstellung der Projektidee: „Studie E-Mobility in der Region Lüneburg“ sowie den neuen TOP 6 „Vorstellung der Projektidee: „Beschaffung der Beschilderung sowie Ergänzung der Infoinfrastruktur und der Möblierung entlang der Radstrecken aus der Freizeit- und Radwegkarte Winsen (Luhe)“. Dazu gibt es aus der LAG keinen Einwand und es wird der Änderung der Tagesordnung stattgegeben.

TOP 3: Vorstellung der Projektidee: „Studie E-Mobility in der Region Lüneburg“

- **Herr Wiese** begrüßt Herrn Dr. Alexander Stark vom Landkreis Harburg und übergibt ihm das Wort.
- Anhand der Power-Point-Folien 7 bis 11 stellt **Herr Dr. Stark** die Projektidee „Studie E-Mobility in der Region Lüneburg“ vor. Er erklärt, dass der Landkreis Osterholz Träger dieses Projektes ist und dass weitere Leader-Regionen und der Landkreis Lüneburg bei der Planung mitwirken. Durch diese Projektidee soll die Elektromobilität vorangebracht und die Ladeinfrastruktur gefördert werden. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt aller Leader- und ILE-Regionen in der Übergangsregion Lüneburg.
- Ziele dieser Studie soll eine Erarbeitung einer gemeinsamen Basis für weiteres Handeln durch eine landkreis- und regionsübergreifende Planung sein. **Herr Dr. Stark** ergänzt, dass in der Planung bereits Fragen aufgekommen sind, die im Rahmen der Studie beantwortet werden sollen und dann auch eine Grundlage für spätere Förderanträge sein können, wie z.B. die

geeigneten Standorte einer Ladeinfrastruktur und deren Sinnhaftigkeit. Des Weiteren wird eine Analyse der vorhandenen Infrastrukturen und Lösungsansätze für die weitere Entwicklung für den erfolgreichen Ausbau der (bereits vorhandenen) Infrastrukturen inklusive belastbarer Aussagen zu Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten ausgearbeitet. Dazu wird die gesamte Region betrachtet. Außerdem werden zukünftige Entwicklungen der Technologie und Charakterisierung der Nutzergruppen und deren Bedürfnissen aufgezeigt.

- Als Ergebnisse sollen geeignete Infrastruktur-Standorte in den Regionen sowie geeignete Ladetechniken und Betreibermodelle identifiziert werden sowie weitere Anknüpfungspunkte wie z.B. Car-Sharing oder die Nutzung lokal erzeugter regenerativer Energie dargestellt werden. Regionale Initiativen werden berücksichtigt und eingebunden, damit eine Parallelentwicklung vermieden wird, betont **Herr Dr. Stark**.
- Zum einen gibt es strategische Ziele wie eine abgestimmte Strategie zur Erschließung der Region für Elektromobilität, die Errichtung eines Fundamentes für ein gemeinsames Zukunftshandeln der Regionen sowie die Gestaltung eines integrierten Übergangs zu mehr Elektromobilität. Ein Maßnahmenkatalog ist ein operatives Ziel dieser Studie, die im Zeitraum Mai 2017 bis Mai 2018 durchgeführt wird. Erste Zwischenergebnisse werden für das Jahresende 2017 erwartet. Hierfür werden durch öffentliche Ausschreibungen Büros angeschrieben und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, referiert **Herr Dr. Stark**.
- **Herrn Thurow** interessiert, wer Adressat bei der Ausschreibung ist, worauf **Herr Dr. Stark** erklärt, dass es sich hierbei um Fachbüros handelt, die im physikalischen und energetischen Bereich unterwegs sind. Auch Bietergemeinschaften werden zugelassen.
- **Herr Roth** möchte gerne wissen, wie stark die Kommunen beteiligt sind und wie bisherige Ansätze eingebunden werden. **Herr Dr. Stark** antwortet darauf, dass abgefragt wird, ob und welche Vorprojekte und -überlegungen schon bestehen und bestätigt, dass diese eingebunden werden.
- **Herr Wiese** fragt nach, ob es einen Lenkungskreis zum Projekt gibt und wenn ja, wie sich dieser zusammensetzt. **Herr Dr. Stark** erzählt, dass Herr Ziegert aus Osterholz, weitere Vertreter aus dem Landkreis Verden, er selber sowie ggf. Vertreter vom Amt für regionale Landesentwicklung den Lenkungskreis bilden werden. Die Lenkungssystematik wird vsl. so ablaufen, dass es pro Landkreis einen Termin zur Vorstellung des Projektes gibt und alle interessierten Akteure aus den Leader-Regionen dazu eingeladen werden. Er betont, dass er gerne als Ansprechpartner zum Projekt zur Verfügung steht.
- **Herr Westphal** steht der Wirksamkeit von Elektroladestationen skeptisch gegenüber. Er ist der Meinung, dass es am einfachsten wäre, Ladestationen zu Hause anzubringen, denn Nutzer der Elektromobilität haben keine Zeit, zu weiter entfernt aufgestellten Ladestationen zu fahren. Wenn der Trend wirklich zum Elektroauto geht, dann wird es an den Ladestationen zu langen Schlangen kommen, was auch nicht effektiv ist, meint **Herr Westphal**. **Herr Dr. Stark** erklärt, dass auch solche Fragen durch das Gutachten geklärt werden sollen.

- **Herr Isernhagen** befürwortet das Projekt und merkt an, dass das von Herrn Kowald angefertigte Tourismuskonzept als Input für diese Projektidee genutzt werden sollte. Das entstehende Gutachten sollte die bisher angefallenen Fragen und die noch anfallenden Fragen aus den Leader-Regionen beantworten können.
- **Herr Thurow** hätte gerne gewusst, ob die Betrachtung von Bivalenten-/Hybrid-Antrieben in der Studie inbegriffen sind. **Herr Dr. Stark** bestätigt, dass diese Antriebe wohl auch mitbetrachtet werden.

TOP 4: Bericht von der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2017

- **Frau Lacour** fasst anhand der Präsentationsfolien 13 bis 21 kurz die diesjährige Internationale Grüne Woche zusammen. Sie merkt an, dass alle entstandenen Fotos der IGW unter dem Link www.elbe-wendland-aktiv.de angeschaut werden können. Des Weiteren erzählt sie zusammenfassend, welches Bühnenprogramm an den einzelnen Tagen, während der Standbesetzung durch die Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK, vertreten waren. Anhand Folie 16 der Präsentation gibt **Frau Lacour** die herzlichen Grüße von Ralf Meister, vorheriger Regionalmanager der Leader-Region, an die anwesenden Mitglieder weiter. Auf der IGW gab es eine „offizielle Übergabe“ der Niedersachsen-Team-Weste von Herrn Meister an Frau Lacour.
- **Frau Lacour** erklärt, dass für 2018 noch nichts gesagt werden kann, da es wohl ein neues Hallenkonzept geben soll, was zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist. Inwieweit sich der Stand der Leader-Region oder sonstige Rahmenbedingungen in der Halle verändern werden ist bisher nicht ersichtlich. Dennoch fragt **Frau Lacour** das allgemeine Interesse für die Teilnahme in 2018 unter der Voraussetzung, dass sich die Rahmenbedingungen nicht ändern, bei der LAG ab. Sobald die Rahmenbedingungen für 2018 klar sind, kann die Teilnahme ausführlicher diskutiert werden.
- **Frau Weede** erzählt, dass es den am Stand vertretenen Mitgliedern der Wassermühle Karoxbostel an den einzelnen Tagen vor Ort viel Spaß gemacht hat, trotz elfstündiger Busfahrt, und dass sie gerne im nächsten Jahr wieder mit dabei sein möchten. **Frau Weede** merkt an, dass ihr an dem Gemeinschaftsstand Elbe-Wendland der Hinweis auf die Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK fehlt. Dies könnte durch die Aufstellung von z.B. Rollups sowie die größere Darstellung der Region auf der Übersichtskarte im Flyer geändert werden. Sie weist darauf hin, dass in Zukunft jeder Bühnenakteur vorsichtshalber eine Sicherheitskopie seiner Präsentation dabei haben sollte. **Frau Weede** hätte sich gewünscht, dass im aktuellen Newsletter der Leader-Region alle Akteure namentlich genannt würden.
- **Herr Kowald** gibt zu, dass ihm bis jetzt nie so richtig aufgefallen ist, dass die Leader-Region nicht genannt ist und ist der Meinung, dass dies auf jeden Fall geändert werden muss. Er ergänzt, dass für 2018 die Neugestaltung der Rückwände des Standes geplant ist und solche Hinweise dankend angenommen werden. Er kann auch vermelden, dass aufgrund des neuen Layouts des Urlaubsmagazins, des neu aufgelegten Gastgeberverzeichnisses und des Veranstaltungskalenders in diesem Jahr deutlich mehr als im letzten Jahr ausgegeben und mitgenommen worden. **Herr Kowald** ergänzt noch, dass das Motto des Standes zur vollsten

Zufriedenheit umgesetzt worden ist und bedankt sich herzlich bei Frau Görz und Frau Schulz von der Tourist-Information sowie allen anderen Mitwirkenden, ohne die dieses nicht möglich gewesen wäre.

- **Herr Roth** schließt sich seinen Vorrednern an und findet, dass die Standrückwand in Zukunft so gestaltet werden sollte, dass sich die Region ACHTERN-ELBE-DIEK sofort widerspiegelt und auch erkannt werden kann. Außerdem spricht **Herr Roth** sich für eine weitere Teilnahme an der IGW aus, auch wenn sich ggf. die Rahmenbedingungen ändern sollten. Er betont, dass alleine schon um die Netzwerke weiter auszubauen und sich auszutauschen die IGW eine sehr gute Plattform ist.
- **Frau Görz** bedankt sich ebenfalls bei dem gesamten IGW-Team und berichtet, dass die TI-Mitarbeiterinnen auf der IGW die Chance hatten, sich die Messe anzuschauen und Eindrücke und Ideen zu sammeln. Sie haben auch festgestellt, dass der Comic-Style des Urlaubsmagazins besser bei den Leuten ankommt, da sich dieses von anderen abhebt.
- **Herr Wiese** schließt sich den Dankesworten an und betont, dass insbesondere die vielen aktiven Ehrenamtlichen die Region hervorragend präsentiert haben.
- **Herr Wiese stellt bei einer Enthaltung fest, dass die LAG einstimmig grundsätzlich Interesse daran hat, mit einem Stand auf der IGW 2018 vertreten zu sein.**
- Sobald die Rahmenbedingungen für die IGW 2018 vorliegen werden diese an die Mitglieder weitergeleitet, so **Frau Lacour**.

TOP 5: ELB-SHUTTLE

- **Frau Kleemann** kann vermelden, dass der ELB-SHUTTLE jetzt seit fünf Jahren besteht und die Besucherzahlen stetig steigen. Seit letztem Jahr ist der ELB-SHUTTLE ein dauerhaft laufendes Projekt geworden und aus diesem Grund wurde ein eigener Niederfluranhänger gekauft, zu dem die Sparkasse Harburg-Buxtehude auch einen Teil zur Finanzierung beigesteuert hat. (Folie 23 und 24).
- **Frau Kleemann** berichtet, dass die Route des ELB-SHUTTLES etwas optimiert und die Gemeinde Seevetal stärker eingebunden wurde. Sie ergänzt, dass die Pressearbeit für den ELB-SHUTTLE in der letzten Saison angemessen und der ELB-SHUTTLE in den Medien gut vertreten war.
- Der Flyer zur Saison 2017 liegt auch bereits vor und kann bei Bedarf bei der Tourist-Information angefordert werden, ergänzt **Frau Lacour**.
- **Frau Kleemann** ist der Meinung, dass die Verantwortung für den ELB-SHUTTLE beim Regionalmanagement besser angesiedelt ist. Anhand der Präsentationsfolie 25 erläutert sie die Gründe.

- **Herr Wiese** erklärt, dass objektiv gesagt werden muss, dass der ELB-SHUTTLE die festgesetzten Ziele im REK gut umsetzt, allerdings ist es kein Leader-Projekt, sondern wird rein von den Kommunen finanziert. Der ELB-SHUTTLE ist ein großes Projekt und aus dem Regionalmanagement würden dann entsprechende Kapazitäten abgezogen, so **Herr Wiese**. In verschiedenen Teilbereichen muss natürlich auch weiterhin auf die Erfahrungen des Landkreises und die der Kommunen zurückgegriffen werden, ergänzt **Herr Wiese**.
- **Herr Kowald** betont, dass er und die Tourist-Information in Kooperation weiterhin am Marketing zum ELB-SHUTTLE dabei sein werden. **Frau Görz** bestätigt dies und merkt an, dass die Nachfrage das ganze Jahr über besteht und dass auch gerade ältere Menschen den ELB-SHUTTLE am Wochenende nutzen, um die fehlende ÖPNV-Verbindung auszugleichen. Viele Besucher wünschen sich auf der Strecke des ELB-SHUTTLES eine Haltestelle, an der sie direkt in den Heide-Shuttle umsteigen können, gerade zur Heideblütensaison, so **Frau Görz**.
- **Herr Wiese** findet die Idee gut, einen Treffpunkt für beide Shuttles auf der Route einzubauen.
- **Herr Schmidt** ist der Meinung, dass die Leute dann lieber vom ELB- in den Heide-Shuttle umsteigen wollen und nicht andersherum, was dann wieder nachteilig für die Region sein könnte.
- Diese Ansicht kann **Frau Weede** nicht bestätigen, da sie schon von vielen gehört hat, dass sie die Wassermühle gerne besuchen kommen wollen würden, es aber leider keine Busanbindung aus deren Region gibt und es eben keine Verbindung der beiden Shuttle gibt.
- **Herr Isernhagen** und **Herr Kowald** sind sich einig, dass noch mehr Werbung für den ELB-SHUTTLE auch als ÖPNV-Verbindung in der Region gemacht werden muss, insbesondere um die nicht so stark frequentierte Haltestellen besser auszulasten.
- ***Die LAG beschließt einstimmig, dass die Verantwortlichkeit des ELB-SHUTTLE ab sofort beim Regionalmanagement liegt.***

TOP 6: Vorstellung der Projektidee: „Beschaffung der Beschilderung sowie Ergänzung der Infoinfrastruktur und der Möblierung entlang der Radstrecken aus der Freizeit- und Radwegekarte Winsen (Luhe)“

- **Herr Neumann** und **Herr Feldmeyer** stellen, für die erkrankte Frau Paschek, die ausgearbeitete Radwegekarte sowie die dazugehörige Beschilderung vor. **Herr Neumann** beginnt mit der Vorstellung der sieben ausgearbeiteten Strecken auf den Folien 29 bis 46.
- Er erklärt, dass jede einzelne Strecke ca. 20 km umfasst, um familienfreundlich zu sein. Als zentraler Start- und Zielpunkt ist der Marstall ausgewählt worden. Die Routen sind so konzipiert, dass sie an die bereits vorhandenen Radwege wie z.B. den Luhe- und Seeveradweg angrenzen. Des Weiteren sollen die Strecken dazu genutzt werden, etwas über sie zu erfahren

und die Umgebung kennen zu lernen. Für Groß und Klein sind die Routen ausgerichtet, Spielplätze sind markiert sowie Gastronomiebetriebe und Highlights der Region.

- Die bereits vorhandene Infrastruktur vor Ort soll genutzt und um die Beschilderung zu den neuen Routen ergänzt und/oder erneuert werden. Auf Seite 46 der Präsentation ist eine Abbildung zu sehen, wie die Beschilderung geplant ist. Die Aufstellung der Schilder und des Mobiliars kosten zusammen 29.130,- EUR, erläutert **Herr Neumann**.
- **Herr Feldmeyer** erhält das Wort und erläutert die Gegebenheiten des Suhrenweges in Sangenstedt und des Roddauweges in Rottorf (Präsentationsseiten 47 bis 52). Diese beiden Wege sind derzeit nicht gut beschaffen und sollten vor der Befahrung durch Radfahrer saniert werden. Der Suhrenweg, der nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge nutzbar ist, gehört zum Teil der Stadt Winsen aber zum Teil auch zur Gemeinde Drage, die allerdings keine finanziellen Mittel hat, diesen Weg zu sanieren.
- **Herr Rohde** gibt zu bedenken, dass es pro Projekt eine maximale Fördersumme von 100.000,- EUR gibt.
- **Frau Kleemann** ist von der gut ausgearbeiteten Karte begeistert und bittet darum, dass vor der Antragsstellung eine enge Abstimmung mit ihrer Kollegin Frau Mayer erfolgt. Sie stellt die Frage, wie es mit der Verantwortlichkeit der Unterhaltung der Wege aussieht. **Herr Wiese** erklärt hierzu, dass die Politik dazu sehr positiv eingestellt ist und sichert zu, dass die Stadt Winsen die Verantwortlichkeit übernimmt. Außerdem unterstützt der ADFC die Pflege und Überwachung der Wege und Schilder, ergänzt **Herr Neumann**.
- **Herr Kowald** bittet um Zusendung der Daten der Routen, um diese auf die Homepage der Flusslandschaft Elbe GmbH zu setzen, damit die Leute die Karte auch in mobiler Version nutzen können. **Herr Neumann** merkt dazu an, dass Frau Paschek die GPS-Daten der Routen vorliegen hat und diese Herrn Kowald zur Verfügung stellen wird.
- **Frau Weede** gefallen die ausgearbeiteten Routen, die ergänzende Möblierung, die geplanten Schilder sowie die vorliegende Karte. Auf den Bildern kann sie die massiven Schäden der Wege nicht wirklich erkennen und sieht es daher kritisch die Sanierung mit Mitteln aus Leader durchzuführen.
- **Herr Schmidt** findet die ausgearbeiteten Routen auch sehr gut. Er ist allerdings der Meinung, eher andere Projekte zu fördern, damit das Geld nicht nur für Wegesanierung verwendet wird. Er schlägt nur eine Teilsanierung vor, von z.B. nur dem Abschnitt Suhrenweg.
- **Herr Rohde** fragt nach, ob die Wege und Straßen auf den ausgewählten Routen alle so aussehen wie bei dem Suhren- und Roddauweg. **Herr Feldmeyer** erklärt, dass die beiden ausgewählten Abschnitte mit Abstand die schlimmsten auf den Strecken sind.
- Es wird vorgeschlagen, die Möblierung sowie die Aufstellung/Anbringung der Beschilderung unabhängig von der Wegesanierung durchzuführen und das Projekt zu teilen. **Herr Wiese**

erläutert dazu, dass die Stadt derzeit diese Wirtschaftswege nicht auf Stadtkosten umbauen lassen wird und ergänzt, dass es aufgrund des Punkte-Scorings nicht möglich wäre, die Möblierung sowie Schildermontage und die Wegesanie rung sinnvoll voneinander zu trennen.

- **Frau Weede** fragt nach, wie dringend eine Entscheidung für die Stadt Winsen ist oder ob dieses Projekt ggf. in die nächste LAG-Sitzung vertagt werden könnte.
- **Herr Feldmeyer** erklärt, dass die Sanierungsmaßnahmen erst ab dem Spätherbst (Oktober/November) beginnen könnten, da die Wege für diese Maßnahmen komplett gesperrt werden müssen. **Herr Neumann** ergänzt, dass die Radwegekarten in gedruckter Form vorliegen und in den Umlauf gebracht werden. Die Strecken sind allerdings ohne Beschilderung nicht befahrbar, aus diesem Grund sollten die Schilder schnellstmöglich aufgestellt werden.
- **Frau Weede** schlägt einen Umlaufbeschluss vor, denn bis zur nächsten Sitzung im Juni solle man nicht warten, da die Routen ohne Beschilderung nicht befahrbar sind.
- **Herr Roth** ist der Meinung, dass diesem Projekt trotz der hohen Fördersumme zugestimmt werden sollte, da es für Winsen wichtig zu sein scheint und auch eine gewisse Notwendigkeit zu Projektbeschlüssen notwendig ist, um einen Mittelabfluss zu gewährleisten.
- **Herr Rohde** stimmt zu und betont, dass auch durchaus größere Projekte durch die LAG beschlossen werden könnten. Allerdings gibt er zu bedenken, dass die Förderfähigkeit der Wegesanie rung vor der Antragstellung noch einmal geprüft werden sollte.
- **Herr Schmidt** bittet um eine kurze Unterbrechung der Sitzung für ein internes Gespräch unter den einzelnen Kommunen. Dem gibt **Herr Wiese** statt und die Sitzung wird für knapp 15 Minuten unterbrochen.

Vorgezogener TOP 9: Änderung der Mitglieder der LAG

- **Herr Wiese** den TOP 9 „Änderung der Mitglieder der LAG“ aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und eines Anschlussstermins vor.
- **Herr Wiese** erläutert, dass seitens Herrn Norbert Thiemann vom Artlenburger Deichverband das Einverständnis vorliegt von seiner Funktion in der LAG zurückzutreten und seinen Platz zur Verfügung zu stellen. Herr Norbert Lindemann vom Kreissportbund Harburg-Land war bereits mehrfach als Gast bei den Sitzungen dabei und ist bereit aktiv in der LAG mitzuwirken. Da es dazu keine weiteren Wortmeldungen seitens der LAG gibt, leitet Herr Wiese zum Beschluss über.
- **Einstimmig bei einer Enthaltung stellt Herr Wiese fest, dass Herr Thiemann vom Artlenburger Deichverband aus der LAG entbunden und Herr Lindemann für den Kreis Sport Bund Harburg Land e.V. als stimmberechtigtes Mitglied in die LAG aufgenommen wird.**

TOP 7: Aktueller Stand der Projekte

- **Frau Lacour** erklärt kurz anhand einer Übersicht den Stand der aktuellen Projekte. 56.710,00 EUR reinen Projektbudgets sind bisher in beschlossene Projekte geflossen. Darin enthalten sind noch nicht die Projekte aus dieser Sitzung. 230.990,- EUR aus den zur Verfügung stehenden Mitteln von 2015 müssen zeitnah für Projekte ausgegeben werden, da diese nur bis ca. Oktober 2018 ausgezahlt werden können, so **Frau Lacour** weiter. Dies ist ein Appell an alle LAG-Mitglieder ist, weiter nach guten Projekten zu suchen und diese in der LAG diese vorzustellen, so **Frau Lacour**.
- **Frau Weede** berichtet, dass die Arbeiten am Schweinehaus gut vorankommen und lädt alle LAG-Mitglieder ein, sich jederzeit den Zustand der Wassermühle Karoxbostel vor Ort anzuschauen.
- **Frau Kleemann** vermisst in der Projektübersicht die Projekte, die sich noch in der Ideenphase befinden. **Frau Lacour** merkt dazu an, dass in der letzten LAG-Sitzung entschieden wurde, dass nur die beschlossenen Projekte vorgestellt werden.

TOP 8: Aktionsplan 2017

- **Frau Lacour** stellt anhand der Präsentationsfolien 58 und 59 kurz den Rückblick auf den Aktionsplan 2016 und den aktuellen für 2017 vor.
- In 2017 soll sich im Prozessmanagement vermehrt darum gekümmert werden, Jugendliche durch kontinuierliche Maßnahmen mit einzubinden. Erste Vorüberlegungen hierzu werden zurzeit vom Regionalmanagement getätigt, berichtet **Frau Lacour**.
- Laut dem Aktionsplan sind für 2017 ein „Strategie Workshop LAG“ (nur LAG intern) und alle zwei Jahre ein „Strategie Workshop LAG PLUS“ (LAG unter Einbeziehung der Öffentlichkeit) vorgesehen. **Frau Weede** merkt hierzu an, dass sie es sehr bevorzugt, den „Strategie Workshop LAG PLUS“ nicht erst in einem Jahr zu veranstalten, sondern noch in diesem Jahr. Beide Workshops sollen also noch in diesem Jahr stattfinden, um an neue Projektideen zu gelangen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass noch viele Mittel zur Verfügung stehen, so **Frau Weede**.
- **Herr Roth** merkt an, dass eine Terminfindung bzw. eine weitere Aussprache zu diesem Thema zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden sollte, da inzwischen nicht mehr alle Mitglieder der Sitzung beiwohnen. **Frau Meyn** schließt sich dem an, dass erst der interne und dann der öffentliche Workshop stattfinden soll.
- **Herr Schmidt** fragt nach dem Stand der neuen Homepage, worauf **Frau Lacour** wiedergibt, dass es langsam vorangeht und sie hofft, dass es noch in der ersten Jahreshälfte mit der Onlinegung der Homepage funktioniert.

TOP 10: Verschiedenes / Termine

- **Frau Meyn** stellt kurz die anstehende „Tour de Flur“ vor. Diese landwirtschaftliche Radtour findet am 28.05.2017 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Winsener Elbmarsch statt. Die Strecke ist ca. 25 km lang (siehe Folie Seite 63) und führt an acht verschiedenen Betrieben entlang, die an dem Tag ihre Tore und Türen öffnen und sich über Besucher freuen, denen sie etwas zu ihrer Arbeit und dem Betrieb erzählen können. Es gibt keinen Start- oder Endpunkt auf dieser Route, sie kann jederzeit und individuell gefahren werden.
- **Frau Kleemann** regt an, dass aus dieser Tour ein Leader-Projekt entstehen könnte. Diese Idee, den Leuten die moderne Landwirtschaft näher zu bringen, würde sie gerne ausbauen wollen und größer aufziehen. **Frau Meyn** findet den Vorschlag gut und ergänzt, dass die diesjährige Tour de Flur als Vorbild genommen werden könnte.
- **Herr Isernhagen** würde den Termin auch gerne auf die Homepage der Gemeinde Stelle setzen und damit Werbung für diese Veranstaltung zu machen und fände es gut, wenn der Termin auch bei anderen Kommunen und bei den Landkreises publiziert werden würde. **Frau Meyn** nimmt diesen Hinweis gerne mit auf und wird die nötigen Daten zur Veröffentlichung weiterleiten, sobald der Flyer finalisiert ist.
- **Die nächste LAG-Sitzung findet am 13.06.2017 voraussichtlich in Bardowick statt. Genaueres erhalten Sie mit der Einladung zur Sitzung.**
- Als Termin für die darauf folgende Sitzung wird der 15.08.2017 vorgeschlagen.
- Frau Meyn schließt die Sitzung um 18:58 Uhr.

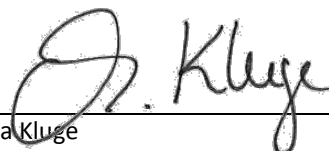
06.04.2017



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour
Regionalmanagerin



Melina Kluge
Assistenz der Regionalmanagerin (Protokoll)